

Neuer Ausgabe

Die Schrittmachertherapie 7

Praktiker darüber wissen muss
 Dr. med. Laurent Roten und Dr. med. Jürg Fuhrer, Inselspital,
 St. Gallen
 Im Oktober 1958 implantierten Elmqvist und Senning den ersten
 kardialen Schrittmacher. Seitdem hat sich die Schrittmacherthera-
 pie weiterentwickelt, und allein im letzten Jahr wurden in der
 Schweiz über 3500 Schrittmacher neu implantiert. In diesem Übersichts-
 artikel werden die für den Grundversorger relevanten Aspekte der
 Schrittmachertherapie beleuchtet.

Erhöhte Mortalität durch medikamenten- behandelte Stents 11

Interview mit Professor Stephan Windecker zum aktuellen Stand
 der Diskussion um Koronarstents

Wird das Endokarditis-Risiko überschätzt? 13

Interview mit Professor Hanspeter Brunner-La Rocca zu den
 Empfehlungen für die Endokarditis-Prophylaxe

Peritonealdialyse 17

Wann ist sie geeignet und was ist in der Praxis
 zu beachten?
 Interview mit Professor Dr. med. Rudolf P. Wüthrich, Klinik für Nephrologie,
 Inselspital St. Gallen
 In der Schweiz werden rund 90 Prozent der 2500 Dialysepatienten mit
 Peritonealdialyse, aber nur 10 Prozent mit Peritonealdialyse versorgt. In
 anderen Ländern ist diese Rate deutlich höher. In diesem Übersichts-
 artikel werden Indikation, Technik und Komplikationen der Peritoneal-
 dialyse erläutert und die für den praktischen Arzt relevanten Aspekte bei
 der Selektion von Patienten mit Peritonealdialyse hervorgehoben.

Der Begriff Andropause ist wenig hilfreich 27

Interview mit Professor Christoph A. Meier
 Während die Menopause der Frau geistert, der Begriff der Andropause für
 Männer durch die Medien, verbunden mit dem Versprechen, dass man
 ein richtiges Hormonpräparat dem Alter ein Schnippchen schlagen
 kann, ist noch was ist gesichertes Erkenntnis, was reine PR?

Die Orchidopexie bei Kryptorchismus 31

Die Orchidopexie erhöht die Chance auf Fertilität
 Interview mit Professor Dr. med. Faruk Hadziselimovic, Kindertagesklinik Liestal
 Kryptorchismus ist die häufigste urogenitale Erkrankung bei neugebore-
 nen. Obwohl man heute bereits früh operiert, sind die Resultate
 hinsichtlich der Fertilität im Erwachsenenalter enttäuschend. Bei hohem
 Malignitätsrisiko ist eine sechsmonatige Behandlung mit einem LH-RH-
 Agonisten nach der Operation sinnvoll, da die Fertilitätsrate dadurch
 gesteigert werden kann. Eine Hormonbehandlung führt (im
 besten Fall) in 20 Prozent der Fälle zu einem Deszensus und soll-
 te vor einer Operation versucht werden.

Ist unsere Medizin altersfeindlich? 16

Nein, aber ...
 Interview mit Dr. med. Thomas Münzer, Geriatriische Klinik,
 Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter, St. Gallen

Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen werden zu einem grossen
 Teil dem wachsenden Anteil älterer Patienten angelastet. Gleichzeitig
 gibt es immer wieder Diskussionen, ob bestimmte teure Massnahmen bei
 einem alten Menschen überhaupt noch durchgeführt werden sollten.

Die schräge Kolumne

Der angiogene Switch 16

von Christine Rinderknecht

Perioperative Mortalität bei Niereninsuffizienz 21

Ursachen und Präventionsmöglichkeiten

Mikroalbuminurie als früher kardiovaskulärer Risikomarker 22

«Die Niere behandeln, um das Herz zu heilen»

Moderate Zielwerte bei Typ-2-Diabetikern sinnvoll 25

Konsequenzen der Studien ACCORD und ADVANCE für die Praxis

Übergewicht und Typ-2-Diabetes als Funktionsstörung des Gehirns 29

Antikörper-Screening auf Typ-1-Diabetes 29

30

Sport für chronisch kranke Kinder 35

von Dr. med. Richard Eyeremann, München

Ursache körperlicher Leistungsschwäche chronisch kranker Kinder ist
 zumeist nicht die Erkrankung selbst, sondern vielmehr die oft unge-
 rechtfertigte Sportrestriktion. Es gibt eine ganze Reihe chronischer
 Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen, bei denen gezielte körperli-
 che Aktivität nachweislich den Heilungsprozess unterstützen kann.

Geschichte und Geschichten

Als Biotech-Unternehmen noch zu Himmelfahrts- kommandos zählten 39

von Regina Scharf